

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vollstreckung.

---

„Mon dieu, wozu der Lärm?“ hat er gleichgültig geäußert, als von allen Seiten die Adjutanten Canroberts und Ladmiraults mit der Hiobspost durch die Nacht heranfliegen, wo der große Schlachtendenker der Rheinarmee in seinem Observatorium horstet. „Wir wären morgen gegangen, nun gehen wir schon heut nach Metz! Tant de bruit pour une omelette!“

Bazaines scheu verschleierter Blick schweift in die Ferne; da gleitet er zufällig über einen Doppelposten seiner Eskorte, Chasseurs d'Afrique, und bleibt dort sinnend haften. Ah, Ideenassoziation — die „Afrikaner“ erinnern an Mac Mahon. Der mag sich in Acht nehmen, sonst kommt er schön in die Patsche. Bazaine will er befreien? Köstlicher Witz! „Hier bin ich und hier bleibe ich.“ Wenn alles untergeht, Metz und Bazaine bleiben als Arche Noah. Ein schöner Gedanke, er schenkte ihn . . . seinem Vaterlande. Und der Judas streckt sich auf ein Feldbett und schläft den Schlaf des Gerechten.

---

Durch brauende Morgenmehel flimmert der Silbergürtel der gekrümmten Mosel. Fern klingen Glocken von der alten Kathedrale wie ein Friedensstrahl durchs Lager hin, der Schlachtenmühe vergehend. Durch taubethrännte Gräser streicht der Frühwind, ein leise verhaltener Seufzer. Heut am 1. September — werden Myriaden plumper Füße die Halme zerstampfen, nur um selber dann als Dünger zu dienen und Würmerfraß?

Da horch, die Kanone grollt! Auf von der Erde, ihr Mühseligen, zu den Waffen! Hört ihr die eherne Stimme? Euch ruft